

Artikel 5: Spezialartikel Kindle Fire HD 6 und 7 jetzt barrierefrei verfügbar.
Autor: Prof. Thomas Kahlisch

Seit November 2014 können blinde und sehbehinderte Anwender in Deutschland E-Books in der aktuellen Version der Kindle Fire HD-Reihe lesen. Bereits 2013 veröffentlichte Amazon in den USA und in Großbritannien Tablet-PCs, die dank der Zusammenarbeit mit dem RNIB unterstützende Hilfen wie Screenreader und Vergrößerungsfunktionen enthielten.

Jetzt ist es möglich, auf den Geräten Fire HD der Versionen 3 und 4 die Hilfsmittel auch im deutschen Sprachraum einzusetzen. Der Anwender kann dabei zwischen Geräten mit 6, 7 oder 8.9 Zoll großem Display wählen, was besonders für sehbehinderte Nutzer großen Vorteil hat. Hervorzuheben ist der große Kindle HDX Fire 8.9, dessen Display mit einer Auflösung von über 300 ppi Inhalte in Druckqualität anzeigt.

Ein Tablet-PC ist in aller Regel ein flacher Bildschirm, welcher mittels Gestensteuerung bedient werden kann. Die Geräte besitzen eine Kopfhörerbuchse, zwei Tasten zur Regelung der Lautstärke sowie eine Taste zum Ein- und Ausschalten. Zum Aufladen des internen Akkus gibt es einen USB-Anschluss, über den das Tablet auch mit einem PC verbunden werden kann. Auf den Kindle HD-Tablets läuft das Betriebssystem Fire OS. Es handelt sich dabei um ein firmenspezifisches und in seinem Funktionsumfang eingeschränktes Android-Betriebssystem.

Die Geräte sind so konfiguriert, dass auch der nichtsehende Anwender sie allein in Betrieb nehmen kann. Legt man bei Inbetriebnahme des Gerätes zwei Finger auf das Display, so startet der Screenreader „Talkback“ und führt durch alle Schritte der Installation. Zu Beginn bietet das System die Möglichkeit, die wichtigsten Gesten für die Steuerung des Tablets kennenzulernen und zu üben. Danach werden die Informationen zu einem verfügbaren WLAN und zum Anmelden im Kindle Store abgefragt. Mir gelang es, das Gerät binnen 30 Minuten in Betrieb zu nehmen. Danach hatte ich sofort Zugang zu den von mir bereits erworbenen E-Books aus dem Kindle Store und meinen bei Audible gekauften Hörbüchern. Bei Installation des Programmes „BrailleBack“ kann der blinde Anwender auch eine Braillezeile drahtlos an das Gerät anschließen.

Was bietet der Kindle HD? Zugang zu allen über Amazon gekauften Medienerzeugnissen. Mit einem einzigen Klick auf den Buchpreis kann man ein E-Book aus dem reichhaltigen Angebot erwerben und auf dem Gerät lesen. Gleiches gilt für die Wiedergabe von Hörbüchern, Videos und Musikdateien. Ein Vorteil der Geräte ist auch, dass bei Anschluss an einen PC direkt Daten auf das Tablet überspielt werden und damit sehr unkompliziert und ohne den Einsatz spezieller Kommunikationssoftware, wie iTunes in der Apple-Welt, Daten auf das Tablet gelangen können. Der Anwender kann zusätzliche Apps in dem von Amazon angebotenen Store erwerben und damit die Einsatzbereiche des Tablets erweitern.

Für wen sind die Kindle HD-Geräte geeignet? Besonders sehbehinderte Anwender, die sich die Anzeige im Display ihren Bedürfnissen anpassen und gern E-Books lesen, werden mit den Tablets sehr gute Erfahrungen machen. Für blinde Anwender ist einschränkend anzumerken, dass die Gestensteuerung – wie leider bei allen Android-Systemen – gewöhnungsbedürftig und nicht immer verlässlich funktioniert. Zwar ist mit den Kindle HD-Geräten ein klarer Konkurrent im Bereich des barrierefreien Lesens von E-Books auf dem Markt. Jedoch werden blinde Anwender die ausgereiftere Screenreader-Unterstützung der Apple-Geräte bevorzugen. Bleibt zu hoffen, dass Konkurrenz das Geschäft belebt und auch die Unterstützungsangebote im Android-Bereich sich weiter verbessern. Für den sehbehinderten Anwender bieten sich mit diesen Kindle-Geräten bereits heute sehr interessante und im Vergleich zu den iOS-Geräten von Apple preisgünstige Alternativen.